

Wussten Sie, dass invasive gebietsfremde Arten eine ernsthafte Bedrohung für unsere Biodiversität darstellen?

Invasive gebietsfremde Tiere können Ökosystemen und der biologischen Vielfalt dort, wo sie sich vermehren, schweren Schaden zufügen. Einige von ihnen:

- > konkurrieren mit einheimischen Arten oder fressen sie;
- > übertragen Parasiten und Krankheiten, die Wildtiere, Haustiere oder die menschliche Gesundheit beeinträchtigen können;
- > bringen so die Nahrungsketten aus dem Gleichgewicht und verändern die Ökosysteme.



Sie können auch Katzen, Hunde, Hühner und andere Haustiere, die in Gärten leben, angreifen. Die Populationen invasiver gebietsfremder Tiere sind schwer zu kontrollieren und ihr Management ist oft sehr mühsam.

Jeder kann jedoch selbst etwas tun, um diese verschiedenen Schäden zu verhindern.



Alle Informationen zu invasiven gebietsfremden Arten finden Sie unter:



 **Wallonie
service public
SPW**

<https://stopenvahissantes.be>

VIH: Bénédicte HEINDRICH, Generaldirektorin, Avenue Prince de Liège, 15 in 5100 Combes | D/2024/11822/06



**STOPP DEN INVASIVEN
GEBIETSFREMDEN TIEREN**

EDIWALL



Wallonie

Warum sollten gebietsfremde Tiere nicht in die freie Natur entlassen werden?

Wenn gebietsfremde Tiere in die Wildnis entlassen werden, sind sie den klimatischen Unwägbarkeiten und Raubtieren ausgesetzt. Ihre Lebenserwartung ist häufig auf wenige Tage begrenzt. Diejenigen, die überleben und sich vermehren, können jedoch wilde Populationen bilden. Sie können invasiv werden und eine Vielzahl von Belästigungen verursachen.



Was können Sie also tun, wenn Sie sich nicht mehr um Ihr Haustier kümmern können?

- > Wenden Sie sich an Ihre Zoohandlung;
- > Wenden Sie sich an Tierheime und Tierschutzorganisationen;
- > Wenden Sie sich an einen Tierarzt.

Kaufen Sie Ihre Tiere nicht im Internet!

Einige skrupellose Verkäufer missachten die Vorschriften und nutzen die fehlenden Kontrollen aus, um geschützte Arten, invasive Arten oder illegal beschaffte Tiere, die oft unter schlechten Bedingungen transportiert werden, über das Internet zu verkaufen.

47 TIERE, DIE DER EUROPÄISCHEN UNION ANLASS ZUR SORGE GEBEN

Der Handel, der Austausch, die Zucht und die Haltung dieser Tiere durch Privatpersonen sind in der gesamten Europäischen Union strengstens verboten. Bevorzugen Sie daher den Erwerb alternativer Tierarten.



BUCHSTABEN-SCHMUCKSCHILDKRÖTE
TRACHEMYS SCRIPTA

ROTBAUCH-SCHMUCKSCHILDKRÖTE
PSEUDHEMYS NELSONI

VIELE ANDERE TIERE, DIE IN DER WALLONIE REGLEMENTIERT SIND

Viele andere Tierarten dürfen nicht gehalten oder in die Natur eingeführt werden. Dies ist in den wallonischen Vorschriften zum Tierschutz und zur Erhaltung der Natur festgelegt.

Bevor Sie sich ein Haustier anschaffen, sollten Sie sich von einem Fachmann über seine Bedürfnisse informieren, damit Sie es ein Leben lang versorgen können.

Warum sollte man gebietsfremde Wildtiere nicht füttern?

Das Füttern von gebietsfremden Tieren, die sich in Parks, Gärten und in der freien Natur bewegen, verstärkt ihre Populationen auf künstliche Weise. Dies fördert ihre Vermehrung auf Kosten der einheimischen Arten und führt zu zahlreichen Konflikten mit dem Menschen.

Das vom Menschen bereitgestellte Futter für diese Tiere führt häufig zu Verdauungsstörungen und einer Verschlechterung ihres Gesundheitszustands und ihres Wohlbefindens.

Um all diese Unannehmlichkeiten zu vermeiden:

- > Füttern wir keine wilden gebietsfremden Tiere;
- > Füttern wir unsere Haustiere in geschlossenen Räumen, um zu verhindern, dass das Futter von wilden Tieren gestohlen wird;
- > Achten wir auch darauf, Mülltonnen und Komposthaufen zu sichern.

